

Helleniká pantoía, 1:  
Pyrgulidae (Gastropoda: Prosobranchia) aus dem Limni Pamvotis  
(Epirus, Griechenland).

Von ALEXANDER & PETER L. REISCHÜTZ, Horn.

**Zusammenfassung**

Aushubmaterial aus dem Limni Pamvotis (= L. Ioaninon) bei Perama (Epirus, Griechenland) konnte untersucht werden. Dabei wurden in dem gut untersuchten See drei neue Arten der Pyrgulidae (Prosobranchia, Gastropoda) nachgewiesen (*Pyrgula falkneri* n. sp., *P. acicula* n. sp., *P. pamvotis* n. sp.). Ob diese Arten rezent oder fossil sind, muß späteren Untersuchungen vorbehalten bleiben.

**Summary**

Excavated bottom material of the Limni Pamvotis (= L. Ioaninon) in Perama (Epirus, Greece) was investigated. In the chalky and peat-like soil three new species of the family Pyrgulidae were found: *Pyrgula falkneri* n. sp., *P. acicula* n. sp., *P. pamvotis* n. sp. Further investigations must ascertain if these snails are fossil or recent.

Im August 2002 konnte zufällig Aushubmaterial aus dem Pamvotis-See in Perama untersucht werden. Das Substrat bestand aus kreidigen Seeablagerungen bis feinkörnigem Kalkschutt und darüber torfartigem Filz aus Schilfwurzeln und -blättern. In beiden Schichten konnten Schneckengehäuse gefunden werden, deren Alter unsicher ist. Es kann sich um fossile Schnecken aus dem jüngsten Pliozän oder dem Pleistozän handeln. Dagegen spricht allerdings der gute Erhaltungszustand und die Tatsache, daß auch Schalen von *Physella acuta* gefunden wurden, deren Einschleppung aus Nordamerika in historischer Zeit als ziemlich sicher gilt. Es könnte sich daher auch um rezentes Material handeln. Um zu weiteren Untersuchungen der Molluskenfauna im Becken von Joannina anzuregen, werden die auffälligsten Arten hier beschrieben. Der Wasserspiegel war zum Zeitpunkt des Besuches ziemlich tief und das Wasser stark eutrophiert. Allerdings gibt es Bestrebungen, die Situation zu verbessern. Ob das allerdings der Molluskenfauna noch helfen kann, muß angezweifelt werden. Aber einen (teuren) Versuch ist es allemal wert.



Abb.: Lage des Pamvotis-Sees

Der Pamvotis-See ist ein sehr seichter See (durchschnittliche Tiefe 4 m) und ca. 23 km<sup>2</sup> groß mit einem Einzugsgebiet von 330 km<sup>2</sup>. Der Wasserstand ist starken Schwankungen unterworfen. Der Pamvotis-See ist der Rest eines größeren Sees, denn der noch flachere Lapsista-See wurde in den sechziger Jahren trockengelegt und in Agrarland umgewandelt. Jetzt scheint Griechenland in Einzelfällen zu erkennen, daß es mit seinen Wasserressourcen vorsichtiger umgehen muß. Es läuft ein Projekt zur Sanierung des stark eutrophierten Sees (KAGALOU & al. 2001).

***Pyrgula falkneri* n. sp.**

Diagnose:

Die Art unterscheidet sich von den anderen Arten der Gattung durch das regelmäßige spitzkegelförmige Gehäuse.

Beschreibung:

Gehäuse 9,5 – 10,3 mm hoch, 3,5 – 4,1 mm breit, regelmäßig kegelförmig mit 8 – 8,5 abgeflachten Umgängen. Die ersten drei Umgänge sind gewölbt und ohne Kiel. Ein Kiel, der auf den letzten Umgängen über der Naht schnurartig hervortritt. Schalenoberfläche glänzend mit regelmäßiger und sehr feiner aber deutlich sichtbarer, gitterartiger Skulptur aus Zuwachslinien und Längsskulptur. Mündung rundlich, etwas herabgesetzt mit durchgehendem, manchmal abgelöstem Mundsaum. Nabel bedeckt bis geritzt.

Holotypus: Naturhistorisches Museum Wien, III. Zool. Abt., Molluskensammlung Nr. 102.072, Paratypen in den Sammlungen Reischütz – Wien und Falkner – Hörlkofen.

Wir benennen die Art nach unserem Freund Gerhard Falkner – Hörlkofen, der der Malakologie in den letzten drei Jahrzehnten entscheidende Impulse gab und dadurch half, die Stagnation der fünfziger und sechziger Jahre zu überwinden. Die Art ähnelt in verblüffender Weise *Falsipyrgula beysehirana* (SCHÜTT 1965) aus Anatolien, unterscheidet sich aber doch durch das größere, breitere und festere Gehäuse und die Form der Mündung. Um die Unterschiede zu *Pyrgula acicula* n. sp. zu zeigen (schlankeres Gehäuse, gewölbte untere Umgänge), wurde ein Gehäuse als Holotypus gewählt, das gleich groß ist wie ein Exemplar von *Pyrgula acicula* n. sp. Aus Westgriechenland scheinen fossile Arten der Gattung *Pyrgula* nicht bekannt zu sein (vergl. SCHÜTT 1986), während aus Nordgriechenland mehrere Formen von *Pyrgula carinata* GILLET & GEISSERT 1971 (Arten?) bekannt sind (vergl. RUST 1997).

***Pyrgula acicula* n. sp.**

Diagnose:

Die Art unterscheidet sich von der *Pyrgula falkneri* n. sp. durch das schlankere Gehäuse und schwach gewölbte (nicht gerade) untere Umgänge.

Beschreibung:

Gehäuse 9,3 mm hoch, 3,2 mm breit, regelmäßig kegelförmig mit 8 gerundeten Umgängen. Die Naht ist rinnenartig eingesenkt. Schalenoberfläche mit feiner gitterartiger Skulptur aus Zuwachslinien und Längsskulptur. Umgänge mit einem sehr schwachen Kiel im unteren Drittel. Mündung spitz eiförmig, durchgehendem Mundsaum. Nabel geritzt.

Holotypus: Naturhistorisches Museum Wien, III. Zool. Abt., Molluskensammlung Nr. 102.073. Paratypus Sammlung Reischütz. Der Name wurde der Art wegen der schlanken Gestalt gegeben. Es wurden nur zwei Exemplare dieser Art gefunden.

**Pyrgula pambotis n. sp.**

Diagnose :

Die Art unterscheidet sich von den anderen Arten der Gattung durch die tief eingesenkte Naht, wodurch das Gehäuse skalarid erscheint.

Beschreibung:

Gehäuse 10,3 – 13,7 mm hoch, 3,7 – 4,6 mm breit, regelmäßig kegelförmig mit 8 – 9,5 abgeflachten Umgängen. Die ersten zwei Umgänge sind glatt und ohne Kiel. Ein Kiel erst ab dem 3. oder 4. Umgang im unteren Drittel der Umgänge. Ein zweiter Kiel fällt sehr steil zur Naht ab, so daß diese tief eingesenkt ist und dem Gehäuse ein skalarides Aussehen gibt. Schalenoberfläche mit unregelmäßigen Zuwachslinien. Mündung rundlich mit durchgehendem, manchmal abgelöstem Mundsaum. Nabel bedeckt bis geritzt.

Holotypus: Naturhistorisches Museum Wien, III. Zool. Abt., Molluskensammlung Nr. 102.074, Paratypen in der Sammlung Reischütz.

Die Art wird nach dem Limni Pamvotis benannt, in dem sie gefunden wurde. Sie ähnelt *Pyrgula annulata* (LINNÉ 1767) von der sie sich durch die Form der Naht und der Mündung unterscheidet.

**Artenliste:**

Einige Arten dieser Liste bedürfen wie viele Süßwasserarten Griechenlands dringendst einer Revision.

Art	lebend im See	Leerschalen im Substrat
<i>Theodoxus varius varius</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	+	
<i>Viviparus mamillatus</i> (KÜSTER 1852)	+	
<i>Viviparus hellenicus</i> (CLESSIN 1879)	+	
<i>Viviparus viviparus janinensis</i> (MOUSSON 1859)		+
<i>Bythinia graeca</i> (WESTERLUND 1879)	+	+
<i>Bythinia</i> sp.	+	
<i>Horatia</i> cf. <i>epirana</i> SCHÜTT 1962	+	
<i>Pyrgula falkneri</i> n. sp.	?	+
<i>Pyrgula acicula</i> n. sp.	?	+
<i>Pyrgula pambotis</i> n. sp.	?	+
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774		+
<i>Valvata</i> cf. <i>macrostoma</i> MÖRCH 1864		+
<i>Valvata piscinalis</i> (O. F. Müller 1774)		+
<i>Physella acuta</i> (DRAPARNAUD 1805)	+	+
<i>Radix</i> cf. <i>ampla</i> (HARTMANN 1821)	+	+
<i>Ferissia clessiniana</i> (Jickeli 1882)	+	+
<i>Planorbarius corneus</i> (LINNE 1758)	+	+
<i>Gyraulus</i> sp. 1		+
<i>Gyraulus</i> sp. 2	+	+
<i>Anodonta cygnaea</i> (LINNE 1758) agg.	+	
<i>Anodonta anatina</i> (LINNE 1758) agg.	+	
<i>Dreissena blanci</i> WESTERLUND 1890	+	+

Wir danken Dr. K. EDLINGER, Naturhistorisches Museum Wien, für die Anfertigung der Fotos.

**Literatur:**

- KAGALOU I., G. TSIMARAKIS & I. PASCHOS (2001) : Water chemistry and biology in a shallow lake (Lake Pamvotis – Greece). Present state and perspectives.- Global nest: the Int. J. 3(2):85-94.
- RUST J. (1997): Evolution, Systematik, Paläozoologie und stratigraphischer Nutzen neogener Süß- und Brackwasser-Gastropoden im Nord-Ägäis-Raum.- Palaeontographica Abt. A. 243(1/6):37-180, Stuttgart.

SCHÜTT H. (1986): Mollusken aus jungpliozänen Seesedimenten von Antirion in Akarnanien. In, N. K. SYMEONIDIS, G. E. THEODOROU, H. SCHÜTT & E. VELITZELOS, Palaiontologikes kai stromatografikes paratiresis se perioches tis Achaias kai Aitoloakarnanias (D. Ellada).- Ann. geol. Pays Hellen. Ser. 1, 33(1):339-352, 2 Taf., Athen.

Adresse der Autoren:

Alexander und Peter L. Reischütz, Puechhaimg. 52, A-3580 Horn, Austria.

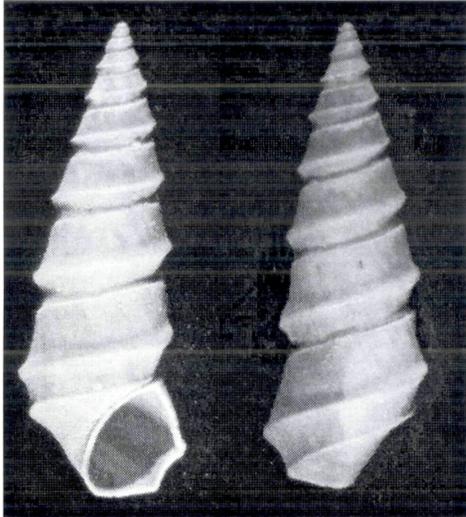


Abb. 1: *Pyrgula pambotis* n. sp.: Holotypus  
13,4 x 4,6 mm.

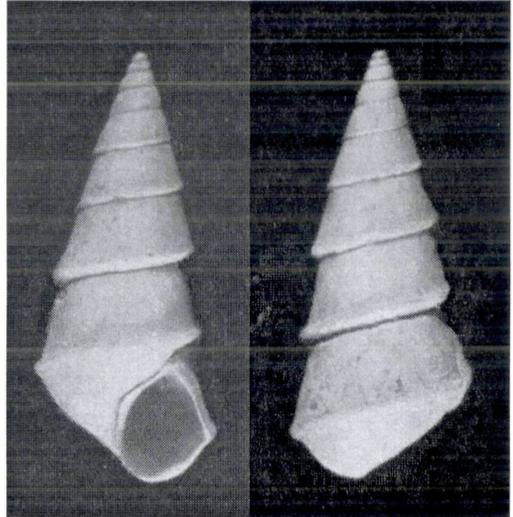


Abb. 2: *Pyrgula falkneri* n. sp.: Holotypus  
9,3 x 3,8 mm.

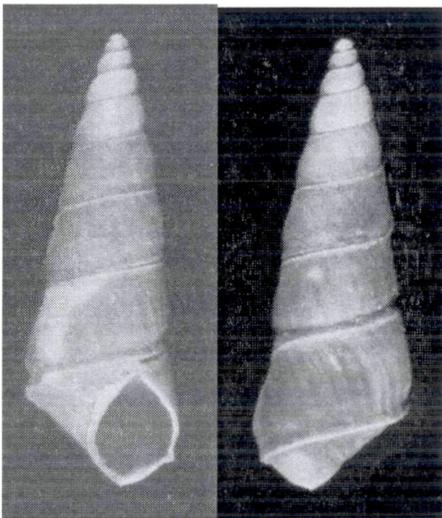


Abb. 3 : *Pyrgula acicula* n. sp.: Holotypus  
9,3 x 3,1 mm.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Ersten Malakologischen Gesellschaft Vorarlbergs](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Reischütz Peter L., Reischütz Alexander

Artikel/Article: [Helleniká pantoía, 1: Pyrgulidae \(Gastropoda: Prosobranchia\) aus dem Limni Pamvotis \(Epirus, Griechenland\). 1-4](#)